



Bild Krippenbauverein Herzogenaurach

Dankbar sein können für das,  
was war.  
Freudig sein über das, was ist.  
Erwartungsvoll blicken  
auf das, was vielleicht  
alles noch sein kann.  
(Ch. Spilling-Nöker)



## Liebe Frauenbundfrauen

**Heute** kommt der letzte Brief von eurem Teamvorstand in diesem anders verlaufenen Jahr. Keiner konnte sich vorstellen, dass und wie die Welt von einem Virus so verändert wird.

**Wir** gehen in diese Adventszeit mit mehr Ruhe, als uns vielleicht lieb ist. Erinnern wir uns doch daran, wie wir normalerweise in der Adventszeit geklagt haben -es ist alles so laut und es ist so viel Hektik- wir kommen nicht zur Ruhe.

**Jetzt** ist sie da - diese Ruhe.

**Sie** gibt uns die Chance langsam zu machen, Dinge zu tun, die wir schon lange nicht mehr taten. Ein duftender Tee und ein gutes Buch lesen und das mitten in der Woche!  
Einen Brief an liebe Menschen zu schreiben, können wir das noch?  
Musik zu hören, die wir lange nicht mehr gehört haben und sie alleine genießen, sie in uns hinein sinken lassen bis in unser Herz.

**Zeit** haben, unsere Talente wieder zu entdecken. Am letzten Sonntag predigte ein Kapuziner im Fernsehen „Gott denkt groß von dir und er hat dir Talente gegeben - dir geschenkt. Er gab jedem etwas, finde deinen Frieden darin.“

**Herzlichen Dank** für Ihre/eure Verbundenheit zum Katholischen Frauenbund in Herzogenaurach, danke für alle Kontakte, Begegnungen und freundlichen Worte.

*Wir wünschen Ihnen/dir himmlische Ruhe, gesegnete und friedvolle Weihnachtstage und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Gottes Segen.*

*Ille Prockl-Pfeiffer für den Teamvorstand*